

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 87.

Donnerstag den 16. April 1868.

(125—1)

Nr. 69—25.

Verordnung

des k. k. Ackerbau-Ministeriums, dann des k. k. Reichs-Kriegsministeriums, des Ministeriums des Innern und des Finanzministeriums,

betreffend die Belegung der Landesstuten durch die ärarischen Beschälhengste im Jahre 1868, wirksam für Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg, Steiermark, Kärnten, Krain, das Küstenland, Dalmatien, Böhmen, Mähren, Schlesien, Galizien, die Bukowina und die Militärgrenze.

Die Belegung der Landesstuten durch die ärarischen Beschälhengste findet im Jahre 1868 — gleich wie in den Jahren 1865, 1866 und 1867 — nur noch im Küstenlande, Dalmatien und in der Militärgrenze unentgeltlich statt, während in Krain, Steiermark, Kärnten, Galizien und in der Bukowina für die Vermittlung der aufgestellten Landesbeschäler in dem gedachten Jahre

von $\frac{2}{10}$ des ganzen Hengstenstandes ein Deckgeld von 1 fl. 2 fl. 3 fl. und in den übrigen oben aufgeführten Ländern von $\frac{2}{10}$ des ganzen Hengstenstandes ein Deckgeld von 1 fl. 2 fl. 3 fl. ö. W. eingehoben werden wird.

Dabei gilt auch im Jahre 1868 die bisherige Bestimmung, daß für einzelne ausgezeichnete und bewährte Vollblut- und Halbbluthengste eine besondere Taxe von 4 fl. ö. W. und aufwärts eingehoben werden kann.

Bezüglich der sonstigen Modalitäten, unter welchen die Belegung der Landesstuten durch die ärarischen Beschälhengste im Jahre 1868 stattfinden hat, bleiben die mit den Verordnungen vom 5. Jänner 1865 R. G. Bl. Nr. 10, vom 18. December 1865 R. G. Bl. Nr. 11 vom Jahre 1866, vom 3. December 1866 R. G. Bl. Nr. 11 vom Jahre 1867 festgesetzten Bestimmungen aufrecht, und wird diesfalls insbesondere auf die auch für das Jahr 1867 bewilligte Begünstigung, daß die kleinen Pferdezüchter die Deckgelde gegen Haftung ihrer Gemeinden erst nach der Ernte entrichten können, aufmerksam gemacht.

Wien, den 7. März 1868.

Botoczi mp.

(129—1)

Nr. 6209.

Concurs-Ausschreiben.

Da zu Feldkirch in Vorarlberg mit Beginn des künftigen Schuljahres die sämtlichen 8 Curse eines Staatsgymnasiums zweiter Classe eröffnet werden sollen, so wird zur Besetzung von 5 Stellen für classische Philologie, 1 Stelle für Geographie und Geschichte, 1 Stelle für deutsche Sprache, 1 Stelle für italienische Sprache, 1 Stelle für Mathematik und Physik, 1 Stelle für Naturgeschichte in Verbindung mit Mathematik und Physik, endlich zur Besetzung der Directorsstelle der Concurs ausgeschrieben.

Hinsichtlich der Lehrerstellen der deutschen und italienischen Sprache wird daran erinnert, daß die Competenten nebst der zur Ertheilung dieses Sprachunterrichtes erforderlichen Qualifikation jene wissenschaftliche Bildung nachzuweisen haben, welche nach dem Prüfungsgeetze vom Jahre 1856 (Unt. Min. 24. Juli 1856, Nr. 6124) oder wenigstens nach den frühern, für das Gymnasiallehramt provisorisch gültigen Prüfungsvorschriften zur Anstellung am Obergymnasium vollständig befähigt. Und was den italienischen Sprachunterricht speciell betrifft, so würde ein Zeugniß über die mit Erfolg bestandene Lehramtsprüfung unter sonst gleichen Umständen selbstverständlich den Vorzug gewähren, außerdem wird aber auch der Nachweis genügen, daß der Competent des Italienischen in Rede und Schrift vollkommen mächtig sei.

Mit den Lehrstellen ist ein jährlicher Gehalt von 840 fl. resp. 945 fl. ö. W. nebst den drei gesetzlichen Decennalzulagen von je 105 fl. verbunden, der Director aber bezieht außer dem höhern Jahresgehälter eines Lehrers von 945 fl. noch 315 fl. als Gehaltszulage und hat gleichfalls Anspruch auf die Decennalzulagen.

Vorschriftsmäßig instruirte und an das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht stilifirte Gesuche werden längstens

bis Ende Mai d. J.

bei der unterzeichneten k. k. Statthalterei zu überreichen sein.

Innsbruck, am 31. März 1868.

k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg.

(119—2)

Nr. 5263.

Concurs-Ausschreiben.

Zur Besetzung einer am k. k. Gymnasium zu Roveredo erledigten Lehrstelle der classischen Philologie wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Der Gehalt beträgt siebenhundert dreißig fünf (735) Gulden ö. W., und bei eventueller Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe von 840 fl., nebst den drei gesetzlichen Decennalzulagen von je hundert fünf (105) Gulden. Da in Roveredo der Gymnasialunterricht italienisch ertheilt wird, so müssen die Bewerber um die erledigte Stelle der italienischen Sprache in Rede und Schrift vollkommen mächtig sein, wobei man noch bemerkt, daß unter übrigens gleichen Umständen die Fähigkeit, die italienische Sprache auch zu lehren, den Vorzug gewähren würde.

(122—2)

K u n d m a c h u n g.

Nr. 2473.

Laut im Wege des k. k. General-Commando in Graz anher gelangten Eröffnung des k. k. Reichs-Kriegsministeriums vom 21. März 1868, Nr. 1339, Abth. 1, wünscht die kais. französische Regierung alle Rangs- und Standesveränderungen der in der nachfolgenden Consignation verzeichneten, theils den Grenztruppen, theils dem bestandenem istrischen, theils einem illirischen Regimente angehörig gewesenen Mitglieder des französischen Ehrenlegionsordens zu erfahren.

Die Nachbenannten werden hiernach angegangen, die hierauf bezüglichen Daten längstens bis 25. April d. J.

der k. k. Landesregierung in Laibach bekannt zu geben. Ueber etwa eingetretene Todesfälle werden die hinterbliebenen Angehörigen um Nachricht ersucht.

Consignation

über die den Grenztruppen und ehemals bestandenem istrischen Regimente angehörigen Mitglieder des französischen Ehrenlegions-Ordens.

Datum	Namen	Charge
19. Juli 1809	Aucich	Carabinier eines croatischen Regiments.
17. "	Knapitz	Capitän eines dalmatinischen Regiments.
22. August "	Bellarosa	Zimmermann eines Bataillons des istrischen Regiments.
22. "	Jospina	Adjutant beim istrischen Regiment.
28. November 1810	Saiatovich	Capitän eines croatischen Regiments.
3. August 1812	Maragon	Capitän des 1. Grenzregiments.
3. "	Kliska	dto. detto
3. "	Grubissich	Sergeant-Major detto
3. "	Hagula	dto. detto
3. "	Kovachovich	dto. detto
22. "	Voncovich	Capitän detto
22. "	Slivanich	Lieutenant detto
22. "	Jure Karakas	Sous-Officier detto
22. "	Milacherich	dto. detto
2. September "	Stachle	dto. detto
25. "	Malkovich	Chasseur im 3. Grenzregiment.
15. October "	Matachie	Capitän eines Grenzregiments.
15. "	Soupani	Adjutant-Major eines Grenzregiments.
13. "	Zaklan	Sergeant detto
13. "	Yvandoske	dto. detto
19. November "	Chovich	Capitän des 3. Grenzregiments.
19. "	Paszpaly	Lieutenant detto
19. "	Kluchecz	Sous-Officier detto
26. April 1813	Winchich	Sergeant detto
14. Juni "	Sussbachich	Capitän des 2. Grenzregiments.
14. "	Jagnianin	Sergeant detto
14. "	Zviskovich	Carabinier detto
22. Juli "	Keichinich	Capitän eines illirischen Regiments.
22. "	Mossmann	Sergeant detto
19. November "	Candido	Lieutenant detto
19. "	Gorgich	Sergeant detto

Laibach, am 6. April 1868.

Gehörig instruirte und an das hohe Ministerium für Cultus und Unterricht stilifirte Gesuche können

bis Mitte Mai d. J.

bei dieser Statthalterei überreicht werden.

Innsbruck, den 20. März 1868.

Von der k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg.

(120—2)

Nr. 6671.

Concurs-Ausschreiben.

Zur Besetzung der am k. k. Gymnasium in Trient erledigten Lehrstelle der Geschichte und Geographie, mit welcher ein Jahresgehalt von 840 fl. (achthundert vierzig Gulden ö. W.), beziehungsweise 945 fl., nebst den gesetzlichen Decennalzulagen verbunden ist, wird der Concurs mit dem Beifuge ausgeschrieben, daß jene Bewerber eine vorzügliche Berücksichtigung finden würden, welche, neben ihrer Befähigung für das Hauptfach und einer vollkommenen Herrschaft über die italienische Unterrichtssprache, zugleich die Lehrbefähigung für deutsche oder italienische Sprache, oder für einen Gegenstand des mathematisch-naturwissenschaftlichen Gebietes, besonders Naturgeschichte, nachzuweisen vermöchten. Die gemäß Vorschrift des § 101 Punkt 3 des Organisations-Entwurfes verfaßten und an das hohe Ministerium für Cultus und Unterricht stilifirten Gesuche sind

bis Mitte Mai d. J.

der Statthalterei für Tirol und Vorarlberg zu überreichen.

Innsbruck, am 26. März 1868.

k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg.

(127—3)

Nr. 337.

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz kommt die erledigte Hilfsämter-Directions-Adjunctenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 630 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 735 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Anzeigebblatt der Grazer Zeitung im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz zu überreichen.

Graz, am 11. April 1868.

(115—3)

Nr. 461.

Vicitations-Rundmachung.

In Folge h. General-Commando-Berordnungen Abth. 6 Nr. 69 vom 20. Jänner und Nr. 96 vom 25. Jänner 1868 wird wegen Veräußerung der nachbenannten fortificatorischen Objecte am

20. April 1868, 10 Uhr Vormittags, in dem Amtlocale der hiesigen k. k. Genie-Direction Via Fontanone Nr. 1, 2ten Stock, eine Verhandlung mittelst schriftlicher Offerte abgehalten.

Die zu veräußernden Objecte bestehen, wie folgt:

I. Das in der Batterie San Giovanni in Verwendung stehende Materiale ohne den Grund, und zwar eines gemauerten, mit Holz und Ziegeln eingedeckten Blockhauses und zweier Pulvermagazine;

II. das Fort Eugenio bei Grado, der Grund etwa 570 □°, ein einstöckiges gemauertes Wohngebäude und ein ebenerdiges gemauertes Depot;

III. das Fort Palazetto bei Grado, der Grund 92 □°, zwei ebenerdige gemauerte Gebäude. Diese Objecte können von den Kauflustigen an Ort und Stelle besichtigt werden.

Die zu dieser Verhandlung ausschließlich zugelassen werdenden schriftlichen Offerte müssen, um berücksichtigt zu werden, folgendermaßen beschaffen sein:

a. Dieselben müssen noch vor dem Beginne der Verhandlung, und zwar versiegelt einlangen, mit dem gesetzlichen Stempel versehen sein und das Badium, bestehend in 10 % des bezüglichen Anbotes, enthalten;

b. der angebotene Preis muß sowohl mit Ziffern als mit Worten bestimmt angeführt werden und jedes Offert mit dem Vor- und Zunamen des Offerenten unterfertigt sein und nebst dem Charakter auch den Wohnort desselben enthalten;

c. der Offerent muß sich zugleich verpflichten, im Falle er nach herabgelangter hoher Genehmigung Ersterer bleibe, den angebotenen Preis unverzüglich in die hiesige k. k. Militär-Bau-Verwaltungssache zu erlegen, und im Falle der Erstehung des Materiales der Batterie S. Giovanni, das für ihn verwertbare Material im Verlauf von 6 Wochen nach Genehmigung seiner Offerte zu transportiren.

k. k. Genie-Direction zu Triest.

Carl Ritter von Mosig,
k. k. Major im Genie-Staffe.

Muck,
Militär-Bau-Verwalter.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 87.

(736—3)

Nr. 1174.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Valentin Lukovsek aus Laibach hiermit erinnert:

Es habe wider denselben Johann Nulitz durch Dr. Pongraz die Klage de praes. 6. März l. J., Z. 1174, auf Zahlung eines Darlehens pr. 670 fl. ö. W. c. s. c. überreicht, worüber zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagatzung auf den

27. April 1868,

um 9 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang des § 16 und 29 a. G. O. angeordnet und für den unbekannt wo befindlichen Geflagten auf seine Gefahr und Kosten ein Curator ad actum in der Person des Dr. Anton Rudolph bestellt worden ist.

Hievon wird Valentin Lukovsek zu dem Ende in Kenntniß gesetzt, daß er zur rechten Zeit hieran zu erscheinen oder einen andern berechtigten Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens mit dem bestellten Curator ad actum verhandelt werden wird.

Laibach, am 7. März 1868.

(753—1)

Nr. 699.

Erinnerung

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Andreas Lukan'schen Verlasse zu Stockendorf hiermit erinnert:

Es habe Johann Smit von Breiten durch Herrn Dr. Krasnik wider denselben die Klage auf Zahlung schuldigen Capitalrestes von 147 fl. 6 fr. ö. W. c. s. c. sub praes. 13. Februar 1868, Z. 699, hieran eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

8. Mai 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem geklagten Verlasse Johann Sterbenz von Klettsch als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird der Geflagte zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. Februar 1868.

(939—1)

Nr. 1806.

Bekanntmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß die dem executiven Realoffertbietungsgehe des Josef Zebale von Witterdorf, durch Herrn Dr. Preuz in Stein, wider Anton Resnik von Podhruska für die Tabulargläubigerin Maria Dolar von Podhruska angeschlossene Rubrik de praes. 22. Jänner 1868, Z. 419, wegen unbekannten Aufenthaltes dem aufgestellten Curator Herrn Anton Hafner in Stein zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 30sten März 1868.

(907—1)

Nr. 4205.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Zum Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 14. September 1867, Z. 3270, wird bekannt gemacht, daß die auf den 25. November d. J. in loco angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Franz Dec von Biber gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 140, 560 und 576 ad Herrschaft Rassenfuß, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1718 fl., über Ansuchen der Executionsführer auf den

24. April 1868,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen und in dieser Gerichtskanzlei festgesetzt wird.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 23sten November 1867.

(945—1)

Nr. 2660.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsache des Anton Sabec von Triest gegen Andreas Sabec von Saguric plo. 220 fl. c. s. c. mit Bescheide vom 13. Februar 1868, Z. 1338, auf heute angeordneten ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

1. Mai 1868

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 3ten April 1868.

(853—1)

Nr. 1622.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. V. C. Supan, Handelsmann in Laibach, die executive Versteigerung der dem Hrn. Anton Kastelik gehörigen, gerichtlich auf 4600 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 273, Dom.-Nr. 15 ad Grundbuch Capitelherrschaft Rudolfswerth, dann Dom.-Nr. 11

und 11½ ad Grundbuch Stauden bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

4. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

6. Juli 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 2. März 1868.

(463—2)

Nr. 7520.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Leopold Augustin, Vormund der minderj. Fanni Schindleritz von Feistritz, gegen Andreas Trebec von Radosendorf Haus-Nr. 14 wegen schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem Vektora gehörigen, im Grundbuche Mählfhofen sub Urb.-Nr. 84/7 und 8 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1630 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagatzung auf den

2. Mai 1868,

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24sten December 1867.

(756—1)

Nr. 622.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Blodniskar von Reifnitz, durch Herrn Dr. Valentin Preuz von Stein, gegen Johann Panian von Tschudnoselo wegen aus dem

Urtheile vom 17. Juni 1863, Z. 2596, noch schuldiger 38 fl. 78½ fr. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der mit Bescheid vom 8. Juli 1867, Z. 3703, bewilligten, auf den 19. October und 20. November 1867 angeordneten, sohin sistirten executiven zweiten und dritten Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche Gut Tschernemblhof sub Curr.-Nr. 20, Ref.-Nr. 16½ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1360 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagatzungen auf den

13. Mai und

13. Juni l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 22sten Februar 1868.

(951—1)

Nr. 1213.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Sorka von Duple.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Sorka von Duple hiermit erinnert:

Es habe Franz Domenik von Oberfeld wider denselben die executive Schätzung der demselben gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. XX pag. 440, Parz.-Nr. 296, Urb.-Nr. 423/455, Ref.-Z. 55/27, dann im Grundbuche Maria August sub Tom. I, pag. 50, Urb.-Nr. 38, Ref.-Z. 6, Post-Z. 11, pag. 68, Urb.-Nr. 8, Ref.-Z. 44, pag. 70 Urb.-Nr. 42, Ref.-Z. 6, Post-Z. 14 vorkommenden Realitäten wegen schuldiger 114 fl. sub praes. 12. März 1868, Z. 1213, hieran eingebracht, worüber zur executiven Realoffert die Tagatzung auf den

4. Mai 1868,

früh 9 Uhr, angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Ludwig Mit von Wippach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 13ten März 1868.